

„Quellen und historische Quellennutzung in der Fränkischen Schweiz – Oder: Wie können wir das Habitat des Feuersalamanders retten?“

Lehrveranstaltung im Rahmen des Moduls 6 „Angewandte Historische Geographie“ des Instituts für Geographie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg im Sommersemester 2023

Leitung des Kurses: Prof. Dr. Haik Thomas Porada, Institut für Geographie der Otto-Friedrich-Universität und Dr. Oliver Thaßler, Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV), Verband für Arten- und Biotopschutz, Geschäftsstelle Oberfranken

Zielstellung: Mit einem eigenen Artenhilfsprogramm strebt der LBV, Bezirksverband Oberfranken, eine systematische Verbesserung der Habitate des Feuersalamanders in den Landkreisen Lichtenfels und Forchheim an, weil diese Tierart durch einen eingeschleppten Pilz in ihrem Bestand gefährdet ist. Zu den bevorzugten Gebieten der Salamanderlarven gehört besonders die engere Umgebung von Quellen sowie Quellbäche. Quellen gehören zu den seit prähistorischer Zeit intensiv aufgesuchten und genutzten Bereichen in der Landschaft. Dies gilt besonders für die Frankenalb, wo sich viele Dörfer auf der Karsthochfläche mit Wasser aus den Karstquellen in den Tälern versorgen mussten. So wurden viele Quellen in historischen Zeiten gefasst, verändert und umbaut. Gleichzeitig waren Quellen immer auch symbolisch und religiös besetzt, wurden in spezifischer Weise benannt. Außerdem wurden sie für politische und religiöse Handlungen aufgesucht und sind entsprechend gestaltet worden. Das Projekt soll nun Grundlagen für einen historisch sensiblen Umgang mit den Quellen auch im Rahmen von Naturschutzmaßnahmen liefern. Hierzu werden Grundlagen zu historischen Quellennutzungen und -gestaltungen recherchiert und während einiger Blockphasen im Gelände zusätzliche Erhebungen durchgeführt.

Ziel ist es, Nachweise zu Quellen, Quelleinfassungen und Quellbächen aus dem Akten- und Kartenmaterial auf einer aktuellen Kartengrundlage zu verzeichnen und anschließend im Gelände gezielt anzusteuern, um vor Ort eine Bewertung des Zustandes aus ökologischer Perspektive einschließlich des Denkmalwertes vornehmen zu können, die dann wiederum in einzelnen Steckbriefen zu den Standorten festgehalten werden, damit der LBV sie für seine Arbeit weiternutzen kann. Es besteht die Möglichkeit, ja, es ist sogar sehr gewünscht, dass die Ergebnisse dieses Feldkurses auch für die neue Zeitschrift des LBV aufbereitet und veröffentlicht werden. Eingeübt werden in diesem Seminar Methoden der historisch-geographischen Archiv- und Kartenrecherche sowie der Inventarisierung eines spezifischen und bedeutenden Kulturlandschaftselementes. Dafür werden die einschlägigen GIS-basierten Erfassungssysteme des Bayerischen Landesamtes für Umwelt und des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege vorgestellt und benutzt. Willkommen sind bei diesem Kurs neben Studierenden der Historischen Geographie auch solche der Archäologie und der Ethnologie.

Kosten für Unterkunft und Verpflegung während der beiden Blockphasen vom 26. bis 28. Juli 2023 und am Ende des Sommersemesters: 5 € pro Tag für die Verpflegung, 10 € pro Tag und Student für die Unterkunft, für alle vier Tage der Blocklehreveranstaltung im April und Juli also insgesamt 60 € (inklusive Reinigung, Geschirr bitte selbst spülen)

Literaturempfehlungen (in digitaler Form hier im VC-Kurs verfügbar, soweit nicht ohnehin über das Internet frei zugänglich)

Carl Beierkuhnlein und Ralf Hotzy, Naturschutzfachliche Bewertung von Waldquellen, in: Ökologie silikatischer Waldquellen in Mitteleuropa, hg. von Carl Beierkuhnlein und Thomas Gollan (= Bayreuther Forum Ökologie 71/1999), S. 247–256.

Bekannte Quellstandorte in Oberfranken (Karte und Tabelle des LBV). – Bayreuth 2023.

Wolfgang von Brackel und Heiko Howein, Quelltypische Moose und Flechten: Steckbriefe (= Aktionsprogramm Quellen in Bayern – UmweltSpezial), hg. vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU). – Augsburg 2013.

Georg Büttner, Rainer Fetz, Ralf Hotzy und Julia Römheld, Bayerischer Quelltypenkatalog (= Aktionsprogramm Quellen in Bayern), hg. vom Bayerischen Landesamt für Wasserwirtschaft. – München 2004.

Manfred Colling, Reinhard Gerecke, Ullrich Heckes, Monika Hess, Michael Franzen, Andreas Fuchs, Bernd Kunz und Florian Weihrauch, Quellschutz in Bayern. Steckbriefe der Fauna bayerischer Quellen (= Aktionsprogramm Quellen in Bayern – UmweltSpezial), hg. vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU). – Augsburg 2014.

Die Fränkische Schweiz. Traditionsreiche touristische Region in einer Karstlandschaft, hg. von Herbert Popp, Klaus Bitzer und Haik Thomas Porada im Auftrag des Leibniz-Instituts für Länderkunde und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig (= Landschaften in Deutschland 81). – Wien; Köln; Weimar: Böhlau 2019. 402 S. mit 180 s/w- und farb. Abb. und 4 Karten in Rückentasche (zugleich als E-Book und mit komplementärem Online-Auftritt). ISBN 978-3-412-51535-5 (Buch), ISBN 978-3-412-51536-2 (E-Book)

Sirko Galz, Projekt Quellschutz im Staatsforst. Endbericht, hg. vom LBV. – Hilpoltstein 2011.

Gewässerschutz in Bayern – Bewahrung von Boden, Wasser, Biodiversität und Klima als eine der großen Herausforderungen unserer Zeit, hg. vom Landesbund Vogelschutz in Bayern e.V., Verband für Arten- und Biotopschutz
(LBV): <https://www.lbv.de/naturschutz/lebensraeume-schuetzen/gewaesser/>

Ralf Hotzy und Julia Römheld, Aktionsprogramm Quellen in Bayern – Teil 2: Quellerfassung und -bewertung (= Arten- und Lebensraumschutz – UmweltSpezial), hg. vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU). – Augsburg 2008.

Programm mit Uhrzeiten, Treffpunkten und Inhalten der Lehrveranstaltung

Mittwoch, 17. Mai 2023

Um 9.00 Uhr treffen wir uns in einem noch festzulegenden Seminarraum der Bamberger Universität. An diesem Tag wird die Recherche zu schriftlichen und kartographischen Quellen im Vordergrund stehen. Dabei sollen Grundsätze der Archivarbeit vermittelt werden, d.h. welche Archive und Bibliotheken kommen für die spezielle Fragestellung in die engere Auswahl, wie können geeignete Bestände in diesen Einrichtungen identifiziert werden.

Freitag, 2. Juni 2023

Um 9.00 Uhr treffen wir uns im Staatsarchiv Bamberg, um die zwei Wochen zuvor ermittelten Bestände einzusehen und auszuwerten. Es ist ausdrücklich erwünscht, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses in den nachfolgenden sechs Wochen eigenständig oder in Kleingruppen im Staatsarchiv Bamberg und ggf. auch in den Bamberger wissenschaftlichen Bibliotheken arbeiten, um dort z.B. die Altkartensammlungen zu sichten.

Mittwoch, 26. Juli 2023, bis Freitag, 28. Juli 2023

Bis 10.00 Uhr Ankunft in Bayreuth. Treffpunkt vor dem Hauptbahnhof – Begrüßung. Falls Probleme bei der Anreise auftreten sollten, bitte den Kursleiter unter 0170-2940106 informieren. Über diese Rufnummer ist in der gesamten Woche bei Bedarf die Erreichbarkeit gewährleistet.

Anschließend Fahrt mit zwei Kleinbussen zum Umweltschutz-Informationszentrum Lindenhof am Stadtrand von Bayreuth. In dieser Umweltbildungseinrichtung werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses für die kommenden beiden Nächte in Mehrbettzimmern untergebracht sein und gepflegt werden.

Ab 11.00 Uhr Einführung in die Zielstellung des Feldkurses (Porada/Thaßler).

Ab 12.00 Uhr Mittagessen.

Ab 13.00 Uhr gemeinsame Fahrt mit zwei Kleinbussen zu ausgewählten Quellen im Bereich der Fränkischen Schweiz und Erkundung des jeweiligen Geländes unter Anleitung (Porada/Thaßler).

Ab 18.00 Uhr Abendessen und anschließend Zeit zur freien Verfügung.

Am Donnerstag und Freitag wird es jeweils um 8.00 Uhr Frühstück geben. Die Verpflegung mittags erfolgt über Lunchpakete, die sich jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer morgens zusammenstellen kann. Das Abendessen ist am Donnerstag ebenfalls für 18.00 Uhr vorgesehen. Sowohl vormittags als auch nachmittags wird es einen Wechsel aus Vorträgen der beiden Kursleiter, von Eva Schubert (LBV) und Dr. Thomas Büttner (Projekt Kulturlandschaftsforum Bayern des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e.V.) im Lindenhof und im Gelände sowie Erkundungen an den Quellen und Quellbächen geben, wobei eine Bestandsaufnahme im Sinne einer Kartierung und einer ergänzenden Fotodokumentation zu den Quelleinfassungen seitens der Studierenden im Vordergrund stehen soll. Vortragsthemen werden die Biologie des Feuersalamanders, insbesondere seine Habitatanforderungen, archäologische und historische Befunde zu Quellen sowie der aktuelle Umgang mit den Quelleinfassungen seitens der Regionalplanung, der Denkmalpflege, der Bodendenkmalpflege, des Naturschutzes und der Heimatpflege sein.

Gegen 16.00 Uhr endet am Freitag dieser Teil der Lehrveranstaltung am Bayreuther Hauptbahnhof. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Rückkehr nach Bamberg mit dem Zug.

Drei noch festzulegende Tage am Ende des Sommersemesters

Bis 10.00 Uhr Ankunft in Bayreuth. Treffpunkt vor dem Hauptbahnhof. Anschließend Fahrt mit zwei Kleinbussen zum Umweltschutz-Informationszentrum Lindenhof am Stadtrand von Bayreuth. In dieser Umweltbildungseinrichtung werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses für die kommenden beiden Nächte in Mehrbettzimmern untergebracht sein und gepflegt werden.

Ab 11.00 Uhr werden wir die Ergebnisse der Recherchen in den Archiven und Bibliotheken vorstellen und diskutieren.

Ab 12.00 Uhr Mittagessen.

Ab 18.00 Uhr Abendessen und anschließend Zeit zur freien Verfügung.

Am Donnerstag und Freitag wird es jeweils um 8.00 Uhr Frühstück geben. Die Verpflegung am Donnerstagmittag erfolgt über Lunchpakete, die sich jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer morgens zusammenstellen kann. Das Abendessen ist am Donnerstag ebenfalls für 18.00 Uhr vorgesehen.

Am Freitag werden ab 9.00 die Ergebnisse des Kurses unter Beteiligung aller Studierenden vorgestellt und diskutiert.

Ab 12.00 Uhr Mittagessen.

Ab 13.00 Uhr sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgefordert, über den Kurs, seine Schwächen und Stärken zu reflektieren. Die Evaluation der Ergebnisse sowie der einzelnen Stationen ist für den Kursleiter von besonderem Interesse, da daraus Erfahrungswerte für künftige Lehrveranstaltungen zur Historischen Geographie in Bamberg abgeleitet werden können. Diese Blocklehrveranstaltung wird damit offiziell abgeschlossen.

Gegen 15.00 Uhr endet am Freitag dieser Teil der Lehrveranstaltung am Bayreuther Hauptbahnhof. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Rückkehr nach Bamberg mit dem Zug.